

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP/Thomas Glauser, SVP): Gestoppte Hausdurchsuchung bei der Reithalle und Beizug eines städtischen Chefbeamten? Können auch andere Dritte im Fall einer drohenden polizeilichen Intervention auf den Beizug städtischer Chefbeamter zählen oder hängt dies mit der vom Stadtpräsidenten Sonderfall Reithalle zusammen oder war dies reiner Zufall?

Die Fragesteller mussten mit Erstaunen aus den Medien entnehmen, dass ein Co-Direktionssekretär der PRD am Tage der polizeilichen Intervention zufällig vor Ort war. Eine Einmischung wird seitens des Gemeinderats allerdings dementiert:

Das wirft die Frage auf, ob er als rechte Hand des Stadtpräsidenten mithalf, eine Razzia in Berns Hotspot Nummer eins zu verhindern. Kropf dementiert solche Spekulationen «in aller Form». Dass sich der Gemeinderat in eine strafrechtliche Angelegenheit einmische, sei eine «absurde Vorstellung».

Er sei aus dem Umfeld der Reitschule informiert worden, dass die Polizei mit einem Grossaufgebot das alternative Kulturzentrum umstelle, erklärt Kropf. Da er gerade in der Nähe gewesen sei, habe er kurz vorbeigeschaut und sich erkundigt, was los sei. «Eine geplante Hausdurchsuchung war beim Gespräch mit Manuel Willi kein Thema», stellt der für das Reitschule Dossier zuständige Chefbeamte klar. Es habe lediglich geheissen, es würden Spuren gesichert, danach sei der Abzug geplant.

Alec von Graffenried (GFL) verneint ebenfalls eine Einflussnahme durch den Gemeinderat. «Ich bin erstaunt darüber, dass die Täter nicht dingfest gemacht werden konnten», sagt er auf Anfrage. Auch er setze sich dafür ein, dass die Vorgänge untersucht werden.

vgl. <https://www.bernerzeitung.ch/svp-fraktionschef-reicht-strafanzeige-ein-5.12371422667>

Ausnahmezustand rund um die Berner Reitschule. Das autonome Kulturzentrum ist am Samstagnachmittag von der Polizei umstellt und abgeriegelt. Über 300 Meter lang ist die Kette, mit der Polizistinnen in Kampfmontur den ganzen Gebäudekomplex absperren. Alles deutet darauf hin, dass eine Durchsuchung kurz bevorsteht. Das wäre selbst für die seit Jahrzehnten polizeierprobte Reitschule kein alltäglicher Vorgang. Der Ring aus Polizistinnen zieht sich enger zusammen. In den einen Teil des Gebäudekomplexes, die Grosse Halle, dringen erste Einsatzkräfte ein. Um die Durchsuchung und eine weitere Eskalation zu verhindern, eilen Politiker:innen herbei - auch Blaise Kropf, der einflussreiche Generalsekretär des Stadtpräsidenten, ist auf dem Weg. Es ist kurz nach 16 Uhr.

vgl. <https://www.woz.ch/-bea3>

Der Gemeinderat wird höflich darum ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wurde der eine Co-Generalsekretär der PRD von der Reithalle zur Reithalle gerufen oder handelte es sich um einen reinen Zufall und ein zufälliges Gespräch mit dem offenbar ebenfalls anwesenden polizeilichen Einsatzleiter?
2. Erachtet es der Gemeinderat als opportun, dass in Zukunft Chefbeamte bei der Reithalle auftauchen und vermitteln? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
3. Können Dritte in Zukunft Wochentages und an Wochenenden auch städtische Chefbeamten anrufen, wenn z.B. wegen Nachtlärm eine unmittelbare polizeiliche Intervention droht und die Polizei vor dem Hause steht. Wenn ja, auf welche Nummer? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 11. November 2021

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: Ruth Altmann